

Mit dem glatten 3:0 Heimsieg gegen den TV Bühl Amateure hielten Hausens Drittliga-Volleyballer ihr Versprechen, den zahlreichen Unterländer Volleyballfreunden zum Saisonabschluss noch einmal guten Sport zu bieten. Doch war der Erfolg mühsamer, als es das glatte Ergebnis vermuten lässt. Denn für die Südbadener aus der Zwetschgenstadt ging es um Sein oder Nichtsein. Nur mit einem Sieg konnten sie sicher sein, auch im nächsten Jahr in Deutschlands dritthöchster Liga aufschlagen zu können. Im Falle einer Niederlage mussten die Bühler auf Schützenhilfe der DJK Aalen bei der gleichfalls abstiegsgefährdeten Frankfurter Eintracht hoffen.

Dass die Bühler stark spielen können und hochmotiviert den Abstiegskampf angehen wollten, zeigten sie allen 3 Sätzen. Im ersten Durchgang waren sie ein ebenbürtiger Gegner, ehe sich Hausen zum 25:23 Satzgewinn durchsetzte. Auch im 2. Spielabschnitt konnte sich der TVH erst beim Stand von 19:19 absetzen, gewann dann aber souverän mit einem Aufschlagass von Malte Stiel mit 25:19. Ein ähnliches Bild dann auch im 3. Satz. Dieses Mal hatte Hausen mit 25:20 die Nase vorn.

Voller Spannung erwarteten beide Teams danach die Ergebnisse der anderen Partien, insbesondere der Begegnung Frankfurt gegen Aalen. Als dann kurz vor 22 Uhr die Mitteilung des 3:1 Sieges der Frankfurter auf dem Liveticker erschien, war dies für Hausen Grund zum Jubeln, den Bühlern dagegen war es eher zum Heulen. Bühl fiel hinter Frankfurt zurück und muss absteigen, Hausen schob sich an Aalen vorbei und ist Vizemeister.